

# LSC sichert den dritten Platz

LSC FA  
10/4.17

## HANDBALL Drittligist besiegt Krefeld mit 32:25 – FC-Frauen bezwingen HSG Gedern/Nidda

VON WILHELM KLEENE

**Köln.** Nicht nur Chris Stark jubelte. Denn mit dem 32:25 (15:14) bei der HSG Krefeld schließen die Handballer des Longericher SC die Drittligasaison auf jeden Fall auf Platz drei ab. „Riesenkompiment an meine Mannschaft, auch nach kurzer Schwächephase nach der Pause ist sie cool geblieben und konnte zum Ende nachsetzen“, sagte der Trainer. „Unser Matchplan ist aufgegangen. Dass wir die Saison auf Rang drei beenden, hätten wir uns vor der Saison wohl selbst nicht so recht zugeutraut“, erklärte Linksaußen Jimmy Hoffmann: „Jetzt hoffen wir auf zwei toll besuchte Heimspiele nach der Osterpause.“

Nach einer umkämpften ersten Hälfte zeigte der LSC, der bis auf zwei Kurzeinsätze vom fiebrigen Matthias Peters und Christoph Schauf mit sieben Spielern durchspielte, eine überwiegend starke zweite Halbzeit. Michael Wittig (Schulter) und Kiki Born (erkrankt) fehlten komplett. Dafür erwies sich Benjamin Richter als kluger Regisseur, Marian Dahlke als treffsicher und Felix Janssen defensiv stark im Innenblock und offensiv mit einigen Treffern als toller Ersatz für Longerichs Top-torjäger Wittig.

Nach der Pause hatte der LSC die Krefelder nach dem 17:16 zunächst mit fünf Treffern in Folge scheinbar vorentscheidend distanzieren können. Doch die Gastgeber kamen auf 22:23 ran. Der LSC bewahrte kühlen Kopf, ein Hat-trick von Dahlke zum 27:22 und eine sicherer werdende Deckung mit einem starken Keeper Nils-Thorben Schmidt gegen seinen Ex-Verein stellten die Zeichen auf Sieg. Die Tore teilten sich Dahlke (9), Richter (7/2), Janssen (5), Hartmann (4), Hoffmann (3), Mestrum (2) und Wolf (2).

### Kim Dirks reißt alle mit

Zu einem verdienten 29:25 (13:14) bei der HSG Gedern/Nidda kamen die Drittliga-Handballerin des 1. FC Köln. Garanten dafür waren eine abwehrstarke Hanna Wagner und Torfrau Sophia Kochs, deren Leistung zwar zwischen Welt- und Kreisklasse schwankte, die aber die entscheidenden Würfe parierte. So konnten sich die Gäste, denen nach dem 13:7 zehn Minuten kein Tor gelang, nach der Pause zurückkämpfen und gaben die Führung nicht mehr ab. Verantwortlich dafür war auch Kim Sarah Dirks. „Sie hat im Angriff ein tolles Feuer entfacht und die anderen mitgerissen“, so FC-Betreuerin Barbara Dreyer, die es als besonders mann-



Dennis Mestrum bezwingt mit dem Longericher SC die HSG Krefeld.

Foto: Dahmen

schaftsdienlich fand, dass Felicitas Idelberger und Sophia Kochs mit aufgelaufen und erst nach der Partie in den Skiurlaub aufgebrochen waren.

Völlig überraschend wirkte Vanessa Idelberger mit, die wegen zweier vorverlegter Prüfungen ihren Aufenthalt in Südafrika hatte abbrechen müssen und am Freitag wieder in Köln eingetroffen war. Die angehende Ärztin hatte dort nebenher ein Trainingscamp für Mädchen gebildet und sich fit gehalten. Die Tore erzielten F. Idelberger (10/2), Flohr (5), V. Idelberger (5), Dirks (3), Boenners (2), Nelissen (2) und Wagner (2).

### TV Wahn beendet schwarze Serie

**Letztlich klar** mit 31:25 (14:14) setzten sich die Handballer des TV Jahn Wahn in der Regionalliga nach vier Heimmiederlagen in Folge gegen den TuS 82 Opladen durch, dem allerdings die Leistungsträger Simon Schlösser, Marius Anger und Hendrik Rachow fehlten. „Wir sind erleichtert und freuen uns für unsere Anhänger, dass wir sie endlich wieder mit einem Sieg für ihr Kommen belohnen konnten“, erklärte das Wahner Trainergespann Keno Knittel und Hanjo Neeb.

**Allerdings** kamen die Gastgeber erst nach dem 4:9 (17.) und der Hereinnahme von Rückraum-schütze Davidson Idahosa ins Rollen. Wahn legte zwar zum 18:16 (37.) und 21:19 (43.) vor, kassierte jedoch das 23:23 (47.) sowie eine Rote Karte gegen Christopher Busche (49.). Danach stand die Porzer 6:0-Deckung vor Torhüter Oliver Kierdorf. Es trafen Idahosa (12/1), Bergerhoff (5), Gerwe (4), Pohl (4/2), der A-Junior Jan Lange (2/1), Siebert, Sommershof, Gelbke und Ch. Busche. (wik)